Halle, den 28. Mai.

Das giebichensteiner Bauwesen in seiner neuesten Entwickelung.

Man muß in der That der Einsicht, mit welcher der Ortsvorstand von Giebichenstein und insbesondere Hr. Amtsvorsteher Sirodde die baulichen Verhältnisse des Nachbarortes den städtischen Gewohnheiten anzupassen bemüht sind, um die erwünschte Vereinigung mit Halle zu erleichtern, alle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Im allgemeinen ist dieses Streben schon anerkannt worden, aber in seinen Einzelheiten hat es noch keine Würdigung erfahren. Dies nachzuholen sei die Aufgabe dieser Zeilen.

In den letzten fünf Jahren sind für Giebichenstein eine Reihe polizeilicher Verordnungen ergangen, die sich mit den Neubauten, mit der Pflasterung und der Kanalisation beschäftigen und auf denen durchweg hervorgeht, daß das, was sich in den Städten als heilsam und zweckmäßig gezeigt hat, von nun an auch in Giebichenstein Anwendung finden wird. Die Polizeiverordnung vom 7. Febr. 1882 schreibt in 26 Paragraphen die Erfordernisse vor, welche bei Errichtung von Neubauten zu erfüllen sind. An die Stelle des dörflichen Beliebens traten feste Regeln, wie sie die Anhäufung der Bevölkerung und das Bedürfniß eines bequemen Straßenverkehrs für die Städte herbeigeführt hat. So dürfen Stallungen, Scheunen, Speicher, Remisen und Waschküchen nicht mehr an die Straße gesetzt werden, geräuschvoller oder mit andern Uebelständen verbundener gewerblicher Betrieb darf sich nach der Straße nicht zeigen. Die Verordnung hat auch diejenigen Bestimmungen mit aufgenommen, die in den Städten erst in jüngster Zeit ihrer Geltung geworden sind; wir erinnern an die Anbringung der Dachrinnen und Abfallröhren, sowie daran, daß Thürflügel, Fensterläden und dergleichen, welche nicht 2,5 m über dem Erdboden liegen, nach der Straße nicht aufschlagen dürfen. Ueber das Verhältniß von bebauter zu unbebauter Baufläche bestimmt § 20, daß mindestens ⅓ der gesammten Grundfläche unbebaut bleiben soll und zwar derart, daß gleich hinter dem Vorderhause eine zusammenhängende Fläche von 49 □m als Hofraum freibleibt.

Die Entwässerung der Grundstücke nach öffentlichen Kanälen wird durch die Verordnungen vom 8. April 1884 und 28. März 1885 geregelt. Die erstere spricht die allgemeine Verpflichtung der Haus- und Grundstücksbesitzer zur unterirdischen Ableitung des Niederschlags-, Brunnen-, Wirthschafts-, Keller- und aus dem Gewerbebetriebe herrührenden bezw. durch solchen bedingten Wassers nach den von der Gemeinde angelegten oder übernommenen Kanälen aus. Die andere Verordnung befaßt sich mit der Gebührenfrage. Die Gebühr beträgt bis auf weiteres 8 M. für den laufenden Meter der Straßenlänge des zu entwässernden Grundstücks, wobei rücksichtlich der Eckgrundstücke die größte Straßenfront zu Grunde gelegt wird. Außerdem ist für jedes Stiefel- bezw. Anschlußrohr eine Gebühr zu entrichten, welche 5 M. beträgt, wenn solche bereits bei Erbauung des Kanals eingelegt sind, und 8 M. bei nachträglicher Einlegung. Den Anlaß zu diesen Verordnungen gab die Nothwendigkeit, einen Theil der Reil- und die Wittekindstraße zu kanalisiren.

Die ordnungsmäßige Entwicklung des Straßenbauwesens ist in der Verordnung vom 25. Febr. 1879 vorgesehen worden. Dieselbe enthält u. a. die Bestimmung, daß die Fahrdämme mit harten senkförmigen, gut bossirten 18 cm hohen, nicht über 20 cm langen und nicht unter 10 cm breiten Porphyr-Kopfsteinen oder gleich gutem Material in einer 25 cm starken Sandeiesbettung zu pflastern sind, daß auf beiden Seiten des Fahrwegs 35—40 cm hohe und 8—13 cm starke Bordsteine zu legen sind und daß die kunstgerechte Pflasterung der in Höhe der Fahrdammkrone herzustellenden Bürgersteige mit Mosaiksteinen in einer 10 cm starken Sandbettung zu bewirken ist.

Die durch das Ortsstatut festgesetzte Mindestbreite der neuen Straßen, 12 m, ist durch den mit Halle vereinbarten Bebauungsplan, bei welchem die giebichensteiner Verwaltung die vom hiesigen Magistrat gegebenen Vorschläge annahm, auf 13 m ausgedehnt worden; thatsächlich sind aber verschiedene Straßen mit einer Breite von 15 m in den Plan eingetragen. Daneben sind mehrere Straßen als Vorgärtenstraßen gedacht: 1. die Parkstraße, welche die Wettinerstraße gerade auf Schmelzers Höhe zu fortführt und in ihrem nördlichen Abschnitt von dem neuen Friedhof begrenzt wird. Die 13 m breite Straße soll auf jeder Seite 5 m breite Vorgärten erhalten. 2. In denselben Verhältnissen wird die Friedensstraße angelegt werden, welche Schmelzers Höhe mit der Reilstraße verbindet. Hier beabsichtigen die Herren Zimmermstr. Werther und Ziegeleibes. Schaaf den aus dem Nagel'schen Nachlaß erworbenen Plan zum Bau von einigen Villen zu verwerthen. 3. Die zum Theil schon bebaute Auguststraße, die erste südliche Parallele zur Friedensstraße mit einer Breite von nur 12 m, weil vor dem Bebauungsplan angelegt, und je 4 m Vorgartenstreifen. 4. Die Straße X, die erste südliche Parallele zur Hohestraße. 5. Der Advokatenweg, der mit Straße X die Nordwestgrenze Halle's bildet und wie diese 13 m breit, mit 5 m breiten Gartenstreifen auf beiden Seiten, gehalten werden soll. 6. Gehört hierzu auch die Straße, welche das Villenterrain zwischen Reilsberg und der Wittekindstraße aufschließen soll. Die Herren Riedel, Werther und Schönemann beabsichtigen nämlich auf diesem gleichfalls aus der Nagel'schen Erbmasse herrührenden 12 Morgen großen dreieckig geformten Plan 15 Villen zu erbauen. Die angegebene Straße würde den Zugang zu diesen zweifellos lieblich gelegenen Landhäusern bilden und in einem runden Platze endigen. Beiläufig bemerkt, ist man hier bei einer Bohrung nach Brunnenwasser auf Soole gestoßen; jedoch ist an einer anderen Stelle bei flacherem Bohren ausreichendes Wasser gefunden.

Die Bebauung rückt namentlich zwischen Brunnenstraße und Wittekindstraße rasch vorwärts. Von der Brunnenstraße sind nur wenige Stellen noch unbebaut, die nördlich davon gelegene kurze Straße B wird jetzt gepflastert (wobei man auf vorgeschichtliche Alterthümer stieß) und bereits ist hier ein Konsens nachgesucht. Von den weiterfolgenden Straßen derselben Richtung, der Auguststraße und der Friedensstraße, war bereits die Rede. Durchschnitten bezw berührt werden diese Straßen von 3 in nordsüdlicher Richtung verlaufenden Straßenzügen, die mit einer Ausnahme jenseits der Brunnenstraße weitergeführt werden: der Parkstraße, der Straße D., beide noch nicht bebaut, der fast vollständig besetzten oberen Wittekindstraße, die mit der unteren also ein Knie bildet, und der Reilstraße, an deren östlicher Seite jetzt die Herren Zimmermeister Metze und Holzhändler Weidmann auf dem für 70,000 M. erkundenen 20 Morgen großen, einst Nagel'schen Besitzthum, welches zwischen den Geleisen der halberstädter Bahn und dem nordöstlichen Bebauungsplan Halle's liegt, einige Strecken kanalisiren. Zwischen Brunnen- und Triftstraße kommt bisher als bebaut nur die Bückstraße in Betracht, welche vorläufig, solange nicht die Entwässerung nach der Wiesenstraße möglich ist, nach Gemeindebeschluß durch die Wettinerstraße entwässert werden soll. Die nördlich von ihr gelegene Adolfstraße ist zwar fertig gepflastert aber noch nicht bebaut; ihr Wasser würde der Bernburgerstraßenkanal aufnehmen. Nördlich an die Adolfstraße grenzen übrigens die ehemaligen giebichensteiner Pfarrächer, die für den Kasernenbau von der Stadt Halle angekauft wurden, aber für diesen Zweck nicht zur Verwendung kamen. Eine wichtige Verkehrsader dürfte, wenn die Bebauung erst weiter vorgeschritten ist, die Triftstraße werden, die theils 13, theils 15 m breit gelegt wird. Vertragsmäßig muß Halle die Entwässerung derselben nach dem Bernburgerstraßenkanal gestatten. Größere Strecken der Reil-, Trift- und Advokatenstraße haben gemein, daß die eine Seite zu Halle, die andere Seite zu Giebichenstein gehört. Würde keine Verständigung zwischen den beiden Gemeinden erfolgen, so dürften die Anwohner das Schauspiel erleben, daß das Pflaster, das Wasser und das Licht auf jeder Seite ein anderes sein würden. Am übelsten würde es aber um die sicherheitspolizeilichen Verhältnisse stehen. Auch in anderer Beziehung könnten, z. B. was die Genehmigung von Gastwirthschaften betrifft, die in Stadt und Land verschieden gehandhabt wird, sich eigenthümliche Zustände ausbilden.

Etwa in der Mitte der Triftstraße ist ein beträchtlicher Platz von 190 m mittlerer Länge und 70 m Breite, in welchen aus Halle die Wettiner- und die künftige Lafontainestraße, aus Giebichenstein, außer einigen noch namenlosen Straßen, die Böck-, die Adolf- und die Parkstraße einmünden, ausgespart. Vorsorglich hat auch das Königl. Konsistorium schon auf den Erwerb eines geeneten Platzes für eine zweite giebichensteiner Kirche aufmerksam gemacht. Die erforderliche Grundfläche ist zwar noch nicht angekauft; jedoch wird es als wünschenswerth bezeichnet, daß diese Kirche in der Gegend, wo Brunnen- und Reilstraße zusammentreffen, erbaut werde, um gleiche Entfernungen mit der alten giebichensteiner Kirche und dem von der halleschen Laurentiusgemeinde beabsichtigten Neubau herzustellen. Im äußersten Süden wie im äußersten Norden stehen Giebichenstein in nächster Zeit zwei hervorragende Bauten bevor, dort die Errichtung eines Diakonissen- und Pfarrhauses in der Wiesenstraße, hier die Umwandlung des Nagel'schen Landsitzes am Reilsberg in ein architektonisch reich ausgestattetes, schloßartiges Gebäude, zu welchem Herr Baumeister Brede die Entwürfe geliefert hat.

Schließlich noch ein Wort über die giebichensteiner Bodenspekulation. Es ist neulich gesagt worden, daß die giebichensteiner Ackerbesitzer großen Vortheil aus der Nähe der Stadt gezogen hätten; thatsächlich liegen die Dinge aber anders. Nur ein kleinerer Theil der Flur befand sich in den letzten Jahrzehnten in giebichensteiner Besitz, die meisten Besitztitel hatten immer Einwohner von Halle oder Trotha aufzuweisen, die also auch den größten Gewinn aus den höheren Bodenpreisen gezogen haben und noch ziehen. Der Werth der □-Ruthe ist in wenigen Jahren auf das vierfache gestiegen und wird jetzt mit 240 M. und darüber aufgewogen. Fiskalischen Besitzes ist nur die Steinbreite, die sich auf den Felsen oberhalb Lehmann's Garten ausdehnt. Auch für diese ist ein Bebauungsplan entworfen, der zur Zeit noch seiner Genehmigung harrt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Soeben ist das von uns schon früher notificirte Werk erschienen: „Richard Lepsius. Ein Lebensbild von Georg Ebers. Mit einem Lichtdruck (Portrait von Lepsius) und einem (eingedruckten) Holzschnitt (Wohnhaus desselben). Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann." (1885, XI und 390 S. 8°). Wir haben hier keine Leistung des berühmten Romandichters vor uns, sondern eine ernstgewollte, eingehende und dankbar warme Biographie, dem ältesten Schüler des Meisters, Herrn Prof. Dr. Johannes Dümichen in Straßburg zugeeignet. Auf Grund mancher dem Verfasser eröffneten handschriftlichen Quellen, als Schüler und Freund des verstorbenen großen Egyptologen und als hervorragenden Förderer der Wissenschaft war gerade Ebers befähigt, seine Erzählungskunst der Lösung einer solchen Aufgabe zu widmen. Dies Leben ist ein glänzendes Stück der Geschichte der deutschen Egyptologie und Linguistik; aber ebenso werthvoll ist es, einen trefflichen Menschen aus dieser Darstellung kennen zu lernen, den jene vielen nicht erwarten werden, denen eine gewisse Vornehmheit des Wesens an dem Verstorbenen zu fremdartig erscheint. Auf den Inhalt, der sich von Naumburg und Schulpforte aus über Leipzig, Göttingen, Berlin, Frankreich, England, Italien und Egypten und zuletzt nach Berlin erstreckt, brauchen wir hier nicht näher einzugehen, da unser Blatt ausführlich über Lepsius bei Gelegenheit seines Doktorjubiläums berichtet hat; aber auch weiteren Kreisen sei das Werk wegen seines mannichfachen, höchst interessanten Inhalts und wegen seiner frischen Darstellung angelegentlichst empfohlen.

In Wien konstituirte sich im Jahre 1871 eine Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Nach den ursprünglichen Satzungen beschränkte sich die Gesellschaft darauf, hervorragende Kunstwerke alter und neuer Zeit in wahrhaft künstlerischen Nachbildungen zu publiziren. Eine besondere Pflege war der sog. Malerradirung, das ist der Radirung von Malern nach der Natur oder nach ihren eigenen Zeichnungen und Gemälden, zugedacht. Für den Verkehr zwischen der Leitung der Gesellschaft und den Mitgliedern wurde ein eigenes, nach Bedarf zwanglos erscheinendes Organ „Mittheilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst" als Beilage zur „Zeitschrift für bildende Kunst" geschaffen, dessen Redaktion anfangs Prof. Dr. Thausing, dann Dr. Gurlitt und zuletzt Dr. Bergruen führte. Dieses Programm erfuhr 1879 eine wesentliche Umgestaltung und Erweiterung, indem an Stelle jener Publikationen eine eigene Kunstzeitschrift unter dem Titel „Die graphischen Künste" getreten ist. Die Herausgabe dieser Zeitschrift, bei welcher angesichts der reichlichen Illustrirung des Textes durch eingedruckte Kupferstiche und Radirungen nicht unerhebliche technische Schwierigkeiten zu überwinden sind, wurde wesentlich dadurch gefördert, daß die k. k. Hof- und Staatsdruckerei zufolge besonderer Ermächtigung durch das vorgesetzte Finanzministerium die typographische Herstellung übernahm, während alle Kupferdrucke in der eigenen Kupferdruckerei der Gesellschaft für vervielf. Kunst ausgeführt werden. — Durchblättert man den von Jahr zu Jahr anwachsenden, gegenwärtig bereits ein stattliches Bändchen bildenden Verlagskatalog der Gesellschaft, so kann man nicht umhin, die Fülle und Mannichfaltigkeit der Kunstwerke anzuerkennen, welche in dem verhältnißmäßig kurzen Zeitraume von anderthalb Jahrzehnten im Auftrage der Gesellschaft reproduzirt worden sind; so finden wir namentlich in den Galeriewerken älterer Meister die hervorragendsten Künstlernamen vertreten; doch sind auch die Publikationen von Werken neueren Datums hervorragend. — Unter den Mitgliedern der Gesellschaft befinden sich, um noch eins zu erwähnen, fast die sämmtlichen Angehörigen der österreichischen Kaiserfamilie und zahlreiche andere fürstliche Persönlichkeiten. Vor kurzem hat das Kuratorium den Beschluß gefaßt, ein eigenes Vereinsgebäude zu errichten, und den Verwaltungsrath beauftragt, die hierzu erforderlichen Maßnahmen, insbesondere die Erwerbung eines Baugrundes, einzuleiten. Die Herstellung eines Vereinsgebäudes soll nicht blos dem engeren Zwecke der Gesellschaft dienen, sondern auch die Verwirklichung des Projektes eines graphischen Museums in Wien befördern. Die von der Gesellschaft im Jahre 1883 unter dem Protektorate des Erzherzogs Ludwig Viktor und unter Förderung durch die Regierung abgehaltene internationale graphische Ausstellung, die erste ihrer Art, hatte ein unerwartet glänzendes Resultat ergeben. Die durch die Ausstellung erzielte Verbindung mit allen namhaften ausländischen Graphikern, Künstlern sowohl wie Verlegern, und Kunstanstalten regte im Schooße des Verwaltungsrathes der Gesellschaft die Idee der Gründung eines graphischen Museums in Wien an.

Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 6. Klasse. 13. Ziehungstag vom 27. Mai. (Die Nummern ohne Gewinnangabe sind mit 500 M. gezogen.) (Ohne Gewähr.)

1022 3834 (1000) 7523 (2000) 8613 (1000) 10515 11586 11384 (1000) 12024 12136 (1000) 13154 (3000) 14987 15487 16472 (1000) 17714 (1000) 17289 (1000) 18110 (2000) 18350 18677 (1000) 19246 19409 19097 (2000) 19164 (2000) 21654 (1000) 21312 21144 (1000) 22936 23282 (1000) 24660 (1000) 26385 26208 (1000) 27287 (1000) 28603 (1000) 28647 (2000) 30167 31356 32270 (1000) 34554 (1000) 35333 (1000) 37465 38686 (1000) 39669 (3000) 40287 40397 (1000) 40942 (1000) 41769 41161 42317 (10,000) 43536 (1000) 44963 (1000) 45952 (1000) 45555 45175 (2000) 46237 (1000) 47621 (1000) 47072 47845 (1000) 48732 (2000) 48714 49161 51948 (1000) 53250 53836 (1000) 53456 (1000) 54149 54424 (2000) 56369 57596 (1000) 57992 61419 (1000) 61695 62385 (1000) 62834 63772 66561 (3000) 66188 (1000) 66752 (2000) 66861 (2000) 68579 69072 (2000) 69558 (2000) 69457 (2000) 70116 (3000) 70167 71397 71831 72711 (2000) 72509 (1000) 73115 74861 75032 75001 (2000) 76154 (2000) 76296 (2000) 76929 (1000) 76270 78756 (1000) 78140 (1000) 79906 (2000) 79719 80069 (1000) 82894 83205 (2000) 84067 (1000) 85054 (1000) 87034 (1000) 88446 (3000) 91208 (3000) 91472 (2000) 91387 92765 92829 (1000) 97875 98143 (5000) 98753 98798 99925 99866 (2000).

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 27. Mai. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco still. Termine gewichen. Gesünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 160—186 M. n. Qual., gelber Lieferungsgenal. 173,50 M., gelber märkischer —, feiner gelber m. 181, bunt. poln. —, weiß. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. b. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per Mai-Juni 173,5—172,75 bez., per Juni-Juli 173,50—172,75 bez., per Juli-Aug. 175,5—175,0 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 180,5—180,00 bez., per Okt.-Nov. —,—,— bez., per Nov.-Dez. —,—,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco fleiner Handel. Termine still. Gesündigt 14,000 Ctr. Kündigungspreis 147,50 M. Loco 138,00—150,00 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 147,5 M., polnischer. —,— ab Bahn bez., russisch. —,—, feiner 147,5 ab Bahn bez., inländ. mit Gerste 143,00, mittel 147,5, feiner 148,5, gering. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 147,75—147,5 bez., per Mai-Juni 147,75—147,5 bez., per Juni-Juli 147,75—147,5 bez., per Juli-Aug. 149,75—149,5 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 154,75—153,5 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., pr. Nov.-Dez. —,—,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrücher —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco matter. Termine wen. bet. Gesündigt 5000 Ctr. Kündigungspreis 139,00 M. Loco 132—160 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 139,5 M., inländischer —,—, preußischer 152,5, guter 153—157, feiner —,— ab Bahn bez., Posener —,— bez., pommer. —,—, mittel —,—, guter —,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—,—, guter 153—157, feiner —,—,— ab Bahn bez., märkisch. —,—,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch. gut. —, mittel —,— ab Bahn bez., russischer 140—144, gering. — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 140,0 bez., per Mai-Juni 139,0—139,5 bez., per Juni-Juli 137 Br., 136,5 Gd., per Juli-Aug. 135,75 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 135,5 bez.

* Berlin, 26. Mai. (Marktpreise nach Ermittl. des tgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 18,40—18,60 M., mittel 17,20—17,40 M., geringer 16,00—16,20 M. Roggen, guter 14,80—15,00 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 13,80—14,00 M. Gerste, gute 17,80—18,00 M., mittel 15,20—15,40 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 14,80—15,00 M., geringer 13,50—13,70 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 27. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—183 M., Weißweizen —,—,— M., glatter engl. Weizen 167—174 M., Rauhweizen 162—168 M., Roggen 147—152 M., Chevaltergerste 150—165 M., Landgerste 140—157 M., Hafer 144—160 M. per 1000 kg.

* Köln, 27. Mai. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,50, fremder 19,00, pr. Mai 17,80, pr. Juli 17,75, pr. Nov. 18,30. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. Mai 14,85, pr. Juli 14,75, pr. Nov. 15,30. Hafer loco 15,50.

* Breslau, 27. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai 172,00. Roggen pr. Juni-Juli 147,00, pr. Juli-Aug. 149,00, pr. Sept.-Okt. 153,00.

* Stettin, 27. Mai. (Telegr.) Weizen matt, loco 168,00—172,00, pr. Mai-Juni 172,50, pr. Juni-Juli 172,50, pr. Sept.-Okt. 180,50. Roggen matt, loco 140,00—145,00, pr. Mai-Juni 144,50, pr. Juni-Juli 144,50, pr. Sept.-Okt. 151,00.

* Hamburg, 27. Mai. (Telegr.) Weizen loco still, auf Termine matt. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. Hafer fest. Gerste matt.

* Wien, 27. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai-Juni 8,85 Gd., 8,90 Br., pr. Sept.-Okt. 9,08 Gd., 9,13 Br. Roggen pr. Mai-Juni 7,40 Gd., 7,45 Br., pr. Sept.-Okt. 7,68 Gd., 7,73 Br. Hafer pr. Mai-Juni 7,15 Gd., 7,20 Br., pr. Sept.-Okt. 6,58 Gd., 6,63 Br.

* Pest, 27. Mai. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Herbst 8,81 Gd., 8,83 Br. Hafer pr. Herbst 6,16 Gd., 6,18 Br.

* Paris, 27. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen weichend, pr. Mai 23,60, pr. Juni 23,60, pr. Juli-Aug. 24,40, pr. Sept.-Dez. 25,00. Roggen ruhig, pr. Mai 17,25, pr. Sept.-Dez. 17,60.

* Amsterdam, 27. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai —, pr. Nov. 221. Roggen pr. Mai 145, pr. Okt. 154.

* Antwerpen, 27. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen niedriger. Hafer flau. Gerste unbelebt.

* London, 27. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, nominell, unverändert, übrige Artikel träge.

* Hull, 26. Mai. (Telegr.) Weizen träge, Preise unverändert.

* Leith, 27. Mai. (Telegr.) Markt leblos, Preise für alle Artikel in welchender Tendenz.

* New-York, 26. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 1 D. 2 C., do. pr. Mai nominell, do. pr. Juni 1 D. 1 C., do. pr. Juli 1 D. 2½ C.

* New-York, 26. Mai. (Telegr.) Sichtbare Supply an Weizen 36,890,000 Bushel.

Baumwolle.

* Liverpool, 27. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Mai-Lieferung —,—, Mai-Juni-Lieferung —,—, Juni-Juli-Lieferung —,—, Juli-Aug.-Lieferung —,—, Aug.-Sept.-Lieferung 6 1/32, Sept.-Okt.-Lieferung —,—, Okt.-Nov.-Lieferung —,—, Nov.-Dez.-Lieferung —,—, Dez.-Jan.-Lieferung —,— d.

* New-York, 26. Mai. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10 1/16 C. pro Pfd.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 26. Mai. Salpeter, 5%, disp. 15 sh. 9 d., raffin. — sh. — d., Nitrate 10 sh. 1½ d.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 27. Mai. (Telegr.) Zink unsatzlos.

* Amsterdam, 27. Mai. (Telegr.) Banczinn 52¼.

* London, 26. Mai. Zinn 85¼ Lstrl. Kupfer 44 Lstrl. Zink 13½.— 13⅝ Lstrl. Blei, engl. 11½, Lstrl., span. 10½, Lstrl.

* Glasgow, 27. Mai. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d.

* Glasgow, 27. Mai. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Zinn, australisches 18¼ C. Eisen, Nr. 1 Garnherrie 20,00 Doll.

Viehmärkte.

* Hamburg, 26. Mai. (Viehhof Sternschanze.) Am Markte waren 795 Schweine, davon 62 Stück vom Norden. Der Handel war ziemlich gut. Es kosteten: Sengschweine 51 M., Versandschweine 47—48 M., Sauen 37—42 M., Ferkel 47 M. pro 100 Pfund. Der Kälberhandel war langsam. Zum Verkauf standen 891 Stück, davon blieben 100 Stück unverkauft. Preise: Beste Waare 60—70 Pf., mittlere 50—55 Pf. und geringere 40—45 Pf. pro Pfund.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 27. Mai. Der Postdampfer „Saxonia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Westindien kommend, heute in Hadre, und der Postdampfer „Rhaetia" ders. Ges., von New-York kommend, heute vormittag 11 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Hamburg, 27. Mai. Der Postdampfer „Moravia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von New-York kommend, heute morgen 6 Uhr Scilly passirt.

* Stettin, 27. Mai. Der Stettiner Lloyddampfer „Martha" ist heute direkt nach New-York abgegangen.

* Southampton, 27. Mai. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Oder" ist gestern nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen.

* New-York, 27. Mai. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Werra" ist heute früh 3 Uhr hier eingetroffen.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

27. Mai. **Eheschließungen:** Der Dienstknecht F. G. Lehmann und F. W. A. Brandt (Fährstr. 1/2). Der Bahnarb. J. Kobold und W. A. Kibig (Trothaschestr. 28).

Geboren: Dem Fleischer C. A. Tlickriem ein S. (Reilsstraße 22). Dem Geldgießer J. J. Becker ein S. (Reilstr. 6). Dem Handarb. Ch. Eckelmann ein S. (Burgstr. 33). Dem Schlosser C. G. S. Jaentsch ein S. (Steinstr. 7). Dem Handarbeiter F. W. Fehse eine T. (Angerstr. 5).

Gestorben: Des Schlosser H. Droege S., 4 M. 18 T., Zahnkrämpfe (Brunnenstr. 54).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850529031/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Eisenbahn-Directionsbez. Erfurt.

Aus Anlaß der in **Eilenburg** stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung wird **am 4. Juni a. cr.** in dem um 8,37 Abends von Eilenburg abgehenden Güterzuge zwischen Eilenburg und Halle Personenbeförderung stattfinden.

Halle a/S., den 26. Mai 1885.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Bekanntmachung.

Eisenbahn-Direktionsbezirk Magdeburg.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt. (Wittenberge—Leipzig).

Die Anlieferung von rot. 8000 qm Pflaster- und 800 lfd. m Bordsteinen, desgleichen die Pflasterungsarbeiten zur Herstellung einer Ladestraße auf dem Central-Güterbahnhof Halle sollen im Ganzen oder getheilt nach Arbeiten und Lieferungen vergeben werden. Die Bedingungen und das Preisverzeichniß sind gegen Einsendung von 1 ℳ von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebote auf Pflasterung für Bahnhof Halle" **bis zum 8. Juni Vormittags 11 Uhr** an Herrn Regierungs-Baumeister Königer hier (Empfangsgebäude) einzusenden.

Halle a/S., den 18. Mai 1885.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion C. L.

Die **Lieferung** von 11,000 Stück Bahnschwellen aus Eichenholz soll verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung, aus welchen das Nähere zu ersehen ist, sind gegen **portofreie** Einsendung der Schreibgebühren von 50 ₰. von uns zu beziehen.

Gefällige Offerten nehmen wir **bis zum 10. Juni cr.** entgegen.

Erfurt, den 23. Mai 1885.

Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direktion.

Die Lieferung

von a. 580 t Schienen aus Flußstahl u.
b. 150 t Kleineisenzeug (Winkellaschen, Laschenschrauben, Tirefonds, Unterlagsplatten, Krämpplatten und Federringe)

soll verdungen werden.

Die Bedingungen ꝛc. für diese Lieferung, aus welchen das Nähere zu ersehen ist, sind gegen **portofreie** Einsendung der Schreibgebühren von je 1 ℳ von uns zu beziehen.

Gefällige Offerten nehmen wir **bis zum 11. Juni cr.** entgegen.

Erfurt, den 23. Mai 1885.

Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direktion.

Kirschen-Verpachtung.

Die der **Gemeinde Schkopau** gehörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen sollen **Sonnabend den 30. Mai cr. Nachm. 3 Uhr** im **Kirchhof**schen Gasthofe öffentlich gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Der Ortsvorstand.

Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige **Grasnutzung** der Kirchen- und Pfarrwiesen in **Schkopauer Flur** soll **Sonnabend den 30. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr** im **Kirchhof**schen Gasthofe öffentlich gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Der Kirchenrath.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 30. Mai Vormittags 9½ Uhr versteigere ich **Geiststraße 42** gegen Baarzahlung:

1 goldene Uhrkette und 1 türk. Shawltuch.

Müller, Gerichts-Vollzieher in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 30. Mai Vorm. 9 Uhr versteigere ich **Geiststraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:**

21 Stück Kindermäntel, 9 Stück Damenmäntel, 6 Stück Jaquets, 11 Knaben-Anzüge, 9 Westen, 20 Paar Hosen.

Müller, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 30. Mai cr. Nachm. 2 Uhr sollen **Fischerplan 3** hier

ca. 500 Stück Lammfelle (in Kalk)

zwangsweise versteigert werden.

Bischoff, Ger.-Vollz. in Halle.

Inventar-Auction.

Dienstag **den 2. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab,** sollen auf dem **Franz Schmidt'schen Gute** in **Osternienburg:**

3 Pferde, 7 Kühe (darunter tragende), 4 Ferken, 2 Kälber, 3 Schweine, 1 Dreschmaschine mit Schüttelzeug, 1 Drillmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Ringelwalze, 1 dreitheilige Walze, 1 Decimalwage, 1 Kutsche, 2 Leiterwagen, 1 Lastschlitten, 1 neue Jauchenkuie, Pflüge, Eggen, 1 Exstirpator, 1 Kartoffelpflug, 1 Rübenroder, mehrere Kummete und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 5. Juni, Nachm. 3 Uhr, verpachte ich den diesjährigen Anhang meiner Süß- und Sauerkirschen gegen Baarzahlung. Bedingungen im Termine.

Drobitz. **F. Pfeffer.**

Die Gras- und Grummet-Nutzung

von 7 Mrg. Pfarrwiese in Osendorfer Flur soll

Mittwoch d. 3. Juni Nachm. 3 Uhr

parzellenweise (bei günstigem Wetter an Ort und Stelle, bei ungünstigem Wetter im Hypold'schen Gasthause zu Radewell) verpachtet werden.

Auction.

Sonnabend den 30. Mai cr., Vorm. 10 Uhr gelangen **Geiststr. 42** zwangsweise zur Versteigerung:

1 Vertico, 3 Spiegel, 1 ovaler Tisch, 2 Kleiderständer, 2 Kommoden, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Rohrstühle, 1 Wäscheseckretair, 1 Sopha, 1 Glasschrank u. 1 gr. antiker Schrank mit eis. Geldschränkchen.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **kleine Klausstraße 14, I. Etage** den Frau **Anton'schen Nachlaß,** bestehend in: **Komode mit Glasaufsatz, Stühle, Tische, Bettstellen, Spiegel, Wanduhr, Porzellan, Federbetten, Leib- und Bettwäsche, Waschgefäße, Umschlagetücher, Kleider** u. v. m. — **Ferner** versteigere ich (nicht z. Nachl. geh.): **2 gr. Faß guten Nordhäuser, 1 Arifton mit 25 Notenblättern, 1 Marktbude, neue Möbel,** als: **Sophas, polirte u. gestr. Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Mahagoni-Kleidersekretair, Vertiko, Schränke, Regulator, ff. Cigarren, Limonaden-Essenz** u. v. m.

O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Zum meistbietenden Verkaufe des zum Oeconom **Hering'schen Nachlasse** gehör. Gehöftes in Scheuditz, einer Scheune und 4 Hektar 32 Ar 80 □Meter Acker, habe ich Termin auf **Montag den 6. Juli, Nachm. 3 Uhr,** im **Gasthof zum blauen Engel in Schkeditz** angesetzt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verkaufsbedingungen in meiner Expedition zu Weßlitz eingesehen werden können.

Der Justizrath Herrfurth.

Sattler-Geschäfts-Verpachtung.

Eine **seit 40 Jahren** bestehende renommirte, bis jetzt noch betriebene **flotte Sattlerei mit reicher Kundschaft** soll **wegen Todesfall** mit räumlicher Wohnung auf **längere Jahre** nach Uebereinkommen verpachtet werden und kann **Uebernahme sofort** geschehen. Dies Geschäft befindet sich in einer **großen Fabrikstadt.** Das Nähere zu erfragen beim Agent **W. Steinkopff, Bernburg, Karlstraße 4.**

Gasthaus-Verkauf.

Ein neu erb. **Gasthaus** mit **Materialw.-Handlung,** direct an der Kreischaussee gelegen, sowie Kreuzungspunkt, ist **krankheitshalber zu verkaufen.** Bierumsatz ca. 200 Hectol., Garten, ohngefähr 1 Mrg. Stallung für 22 Pferde. Zahlreicher Fremdenverkehr. Off. bef. sub **O. z. 37006 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin beauftragt einen gut gehenden **Gasthof** mit gr. Tanzsaal, Kegelbahn, 80 Morgen Acker, 2 Pferde, 8 Stück Rindvieh, Schweine, sämmtlichem Ackergeräth für den festen Preis von 9000 Thalern, bei einer Anzahlung von 3000 Thaler, zu verkaufen.

Gastwirth **H. Heidenreich,** Halle a/S., **Rathhausgasse 10.**

Ich bin beauftragt eine gut gehende **Restauration** in Halle sofort zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 4000 ℳ Eine desgl. in Giebichenstein, wo zur Uebernahme nur 300 ℳ gehören. Desgl. noch eine in Halle, wo zur Uebernahme 1500 ℳ gehören.

Gastwirth **H. Heidenreich,** Halle a/S., **Rathhausgasse 10.**

Brauerei-Verkauf.

Eine städtische nahrhaft gut erbaute **Brauerei** in flottem Gange soll **erbschaftsregulirungsh. bei 10,000 Thaler Anzahl. sofort verkauft** und **übergeben** werden. Das Nähere durch **W. Steinkopff,** Bernburg, Karlstraße 4.

Eine Sattlerei

in einer größeren **Stadt ist billig zu verpachten.** Zur Uebernahme sind **300 Mark** erforderlich. Die Uebergabe kann sofort geschehen. Nähere Auskunft unter Beifügung von Freimarke erheilt **C. Saller, Agent in Landsberg** b/Halle.

Tändl. Gasthofs-Verkauf.

Ein kleiner aber nahrhafter **Landgasthof.** Fester Preis **3000 Thlr.** mit Inv. bei **1200 Thlr.** Anzahlung. Das Näh. d. **W. Steinkopff,** Bernburg, Karlstraße 4.

Ein Haus,

beste Lage, zu jedem Geschäfte, vorzüglich zu einer **Bäckerei** geeignet, preiswerth zu **verkaufen.** Näh. auf Adr. unt. **L. b. 36957** durch **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6, erbeten.

Villa-Verkauf.

Meine ca. 15 Minuten vom Residenzschlosse **Pillnitz bei Dresden an der Elbe, hoch, prachtvoll mit herrlicher Aussicht** gelegene **solide Villa,** Parterre, 1. Etage und Mansarde, nebst **extra Hausmannsgebäude u. Nebenhaus,** worin Waschhaus, div. Schuppen ꝛc., will ich mit dem sehr gut angelegten, ca. 2 Scheffel gr. Luxus-, Obst- u. Gemüsegarten anderer Unternehmung halber für den

Preis von 20,000 Mark

verkaufen; Anzahlung nach Uebereinkommen! — Nur ernstliche Selbstreflectanten belieben w. Adressen unter **H. A. 3429** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** zu richten.

Hausverkauf in Merseburg.

Ein zu **Merseburg** beleg. **Hausgrundstück** mit Thoreinfahrt u. großem Garten, Hausplan u. sonst. Zubehör ist **unter günstigen Bedingungen sofort** zu verkaufen.

In dem Grundst. wird seit mehreren Jahren die Stellmacherei mit bestem Erfolg betrieben, eignet sich jedoch, **ferner günstigen Lage wegen,** auch zu **jedem anderen Geschäft.**

Näh. zu erfragen in meinen Bureaus in **Halle** und **Merseburg.**

Paul Rindfleisch, Auctions-Commissar u. Ger.-Taxator.

Haus-Verkauf.

Mein Haus an sehr frequenter Lage, in welchem sich gegenwärtig zwei Geschäfte befinden, bin ich willens sofort zu einem billigen Preis mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Uebernahme am 1. Juli, event. sofort. Unterhändler verbeten. Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Mühlen-Verpachtung.

Ich beabsichtige die mir gehörige, zu **Rösa** bei Pouch belegene Obermühle mit 2 Mahlgängen, einer Schneidemühle mit ausreichender Wasserkraft, 30 Mrg. Feld und Wiesen, recht bald auf 6 bis 12 Jahre zu verpachten. Zum Abschluß des Pachtkontraktes ist mein Schwiegervater, der Müller **Otto** in **Rösa** ermächtigt und wollen sich Pachtliebhaber recht bald an denselben wenden.

Stolp in Pommern, im Mai 1885.

E. Müller, Braumeister.

Eine gut eingerichtete **Fleischerei** in **Halle a/S.,** gute Keller, Pökelbassins, Werdefraft ꝛc., vorzüglich geeignet zu Engros-Schlächterei (oder Wurstmacherei en gros), gleich oder 1. Juli billig zu übernehmen. 450 Thlr. erforderlich. Zu erfragen bei

H. Rante, Geiststraße 22.

Hausverkauf.

Ein Eckgrundstück, am Knotenpunkt von 4 Straßen gel., zu jedem Geschäft, auch zur Restauration geeignet, ist preiswerth zu verk. Reflekt. wollen Adr. unter **W.1627** in der Exp. d. Ztg niederl.

---

2 flotte Flaschenbiergeschäfte in Halle habe ich zu verkaufen.

2 Häuser in Halle, sehr gut verzinsbar, habe ich zu verkaufen; es werden Hypotheken in Anzahl genommen.

2 flotte Restaurationen in Halle habe ich zu verkaufen.

2 flotte Dorf-Schmieden habe ich zu verkaufen. Preis 3500 Thlr., Anz. 1500 Thlr.

Einen Gasthof mit großem Garten, Tanzsaal, Kegelbahn habe ich zu verpachten event. zu verkaufen.

Eine Oekonomie von 100 Morgen habe ich zu verkaufen.

Eine Oekonomie von 40 bis 50 Morgen gutem Land, nahe einer Bahnstation bei Halle, suche ich zu kaufen mit 8—10,000 Thlr. Anzahlung.

Alles Nähere bei **Dörge,** alter Markt 4.

Ein neuerbautes **Hausgrundstück mit Materialwaaren-Geschäft** in einem lebhaften Dorfe, passend für Stellmacher, Schmiede, Tischler, Schuhmacher ꝛc., preiswerth zu verkaufen.

F. W. Schmidt in Delitzsch.

Mit 5000 Thaler

ist wegen Kränklichkeit des Besitzers eine im besten Gange befindliche

Essigsprit- und Liqueurfabrik

mit ausgebreiteter Kundschaft und vorzüglichem Fabrikat zu erwerben. Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre **J. Z. 9199** bei **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.**

Ich bin beauftragt, einen **Ausspann-Gasthof,** in Halle belegen, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 30,000 Thaler, Anzahlung 6—10,000 Thaler. Außer Gasthofsbetrieb noch 2720 ℳ Miethe.

H. Heidenreich, Halle a/S., Rathhausgasse 10.

Ein Gasthof

ist **zu verkaufen** in der Nähe von Halle, mit Materialgeschäft u. schönstem und größtem Saale in der Umgegend und **etwas gutem Feld,** der einzige im Orte, ½ Stunde von der Bahn. Off. u. **R. 5043** an **J. Barck & Co.** J. Barck & Co. erb.

Fleischerei in einem Dorfe bei **Leipzig** ist **billig zu verpachten.** Nähere Auskunft ertheilt **C. Saller, Agent in Landsberg bei Halle a/S.**

45,000 Mark sind zum 1. Juli cr. durch mich **auszuleihen.**

Richard Glass, Wiehe.

50= bis 60,000 Mark

zu 4½% als 1. sichere Hypothek werden auf Fabrik-Grundstück (Werth 150,000 ℳ) zum 1. October gesucht.

Offerten sub **W. W. 1410** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

6000 Thaler

sofort oder 1. Juli auf 1. Hypothek zu verleihen. Off. bitte abzugeben unter **O. 1619** in der Exp. d. Ztg.

2500 Thlr.

werden auf gute 1. Landhypothek zum 1. Juli cr. gesucht. Offerten unter P. O. 364 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

12,000 Mark

sind Mitte August zur ersten Hypothek zu vergeben. Näheres unter Chiffre **E. 1610** an die Exped. d. Ztg.

500—1000 Thlr.

auf sichere Hypothet sofort oder später gesucht. Offerten unter **G.** bef. die Expedition d. Ztg.

3000 Thlr.

werden per 1. Juli cr. auf 1. Landhypothek gesucht. Offerten unter P. N. 363 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Es werden **einige kleinere Capitale, 3500, 6000, 10,000 bis 15,000 Mark**

auf gute Hypothek

gleich oder etwas **später gesucht** durch **Theodor Heime, Halle a/S.**

Ein junger **Landwirth,** 2½ Jahr beim Fach, **sucht** zum 1. Juli **Stellung als Hof- oder 2. Feldverwalter.** Offerten unter **H. 1589** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gewandte Personen finden lohnende Beschäftigung als Acquisiteure für Lebensversicherung, Sterbekasse u. Kinderversicherung. Näh. im Generalagentur-Bureau **Halle a/S., Taubenstr. 18.**

Reisende oder Firmen,

welche die Material- u. Spezerei-Detail-Firmen der Provinz besuchen, für dankbares Unternehmen gesucht. Offerten an **H. G. 25** postl. **Magdeburg.**

Ein **Philologe aus guter Familie,** welchem durch die **Staats-Prüfung** die Befähigung Lateinisch und Griechisch an der Oberseccunda zu lehren zuerkannt wurde, wird auf die Dauer von 1—2 Jahren **für Paris als Hauslehrer** unter günstigen Bedingungen gesucht. Atteste und Photographie erbeten. Offerte unter **B. 7568** besorgt **Rud. Mosse** in München.

Ein I. Haus für **Bordeaux-Weine u. Cognacs** verlangt ehrenw. u. tücht. **Agenten u. Reisende** f. jed. Distrikt Deutschl. Adr.: **Guillaume,** Weinhdlr. u. Weinguts bes., Talence b. Bordeaux.

Ein tüchtiger **Barbier- u. Friseurgehülfe** findet sofort Stellung bei **Franz Schenke.**

Dictat-Schreiber sucht **Alw. Taatz** in **Halle, Merseburgerstraße 17.**

Auf dem **Rittergute Gnölbzig bei Cönnern** finden **vier Drescherfamilien** Unterkommen.

Gesucht für größere Wirthschaft in Anhalt **1 tücht. gebild. Hofverwalter** bei 600 ℳ und **ein alleiniger Verwalter** für ein Gut nach Posen bei 240 ℳ Gehalt, sowie **2 Hofmeister, ledige u. verheir. Gärtner, Kutscher, Diener, 3 Schäfer** b. **Frau Binneweiss,** gr. Markerstraße 10.

Ein Sohn rechtl. Eltern sucht Stelle als Schreiber. Offerten erbeten **postlagernd Niemberg.**

Hausknecht.

Ein junger Mensch von auswärts, der mit Pferden umgehen kann, wird als **zweiter Hausknecht** angenommen per 1. Juni.

Gasthof zum goldenen Herz in Halle a/S.

3—4 Malergehilfen erhalten dauernde Beschäftigung (Lohn 18—24 ℳ) bei **O. Schulze, Maler, Nordhausen.** Reiseerstattung bei mehrwöchentlicher Thätigkeit.

Ein Hausknecht

wird sofort gesucht **Klausthorstr. 14.**

Ein tüchtiger

Stellmacher,

verheirathet, **sucht Stellung** auf einer Domaine oder größerem Gute per sofort oder 1. Juli d. J. Gefl. Adr. unter **K. 5040** an die Annoncen-Exped. v.

Für einen jungen Mann wird zur Stärkung seiner Nerven ein **dauernder Aufenthalt auf dem Lande, am liebsten in einer Försterei, gesucht.** Wald und Wasser (zum Angeln und Fischen) muß in der Nähe sein. Nähere Hausmannskost und Anschluß an die Familie Bedingung; — sonst werden keine Ansprüche gemacht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieser Zeitung erbeten unter **S. 1623.**

Beamte für Zuckerfabriken und Landwirthschaft, sowie **Wiesemeister, Aufseher, Portier, Hausdiener, Kutscher** placirt das Comptoir Spiegelgasse 10. Porto beifügen.

Suche einen gewandten soliden **Commis** d. Destillations- u. Colonialw.-Branche. Antritt 1. Juli. Bewerber mit feinsten Referenzen unter **G. K. Belgern a/Elbe** postl. erbeten.

Die Königl. Wasser-Bauinspektion hier sucht zum 1. Juni für den Betrieb eines Dampfbaggers einen tüchtigen

Maschinisten,

der das Schlosserhandwerk erlernt hat.

Malergehülfen sucht **Schweppe.**

Tischlergesellen sucht fl. Schlamm 1.

Gelbgießer, tüchtiger Dreher, gesucht. **Otto Zieratzh, Bernburg.**

---

1 Oberkellner u. 3 Verw. 1. Stelle d. **F. Voigt,** Nordhausen, Petersberg 7.

Junger Kellner (16—17 Jahre) sofort oder später gesucht.

Goldener Stern.

Vertreter

für Halle u. Umgegend von einer **leistungsfähigen Cigarrenfabrik** bei hoher Provision gesucht. Gef. Off. sub **R. 1622** an die Exp. d. Ztg. erb.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Auguste Creutzburg und Lehrer Reinhold Bley (Wenigenlupnitz u. Melborn); Marie Voigt u. Lehrer Adolf Müller (Stößen); Margarete v. Puttkamer u. Reg.-Referendar Bernhard v. Puttkamer (Nipkau bei Rosenberg i. Westpr. u. Berlin); Elle Flaischlen u. Cand. d. Theol. Paul Französius (Kroptzstädt u. Wittenberg); Minna Kiemann und Dr. phil. Otto Schiebold (Petersswaldau); Anna Scholtz u. Sec.-Lieut. Hans Enen (Korichtitz u. Breslau); Elisabeth Thurein u. Lieut. Felix Deinert (Berlin u. Glogau); Clara Renschuch u. königl. Hofopernsänger Georg Döring (Berlin); Marie Borchardt u. Rittergutsbesitzer Herm. Beck (Berlin u. Körnitz); Gertrud Ziegler u. Architekt Alfons Baumann (Berlin); Ida Schult u. Kim. Wilh. Lamprecht (Nordgermersleben u. Magdeburg); Rosa Banke u. Reg.-Baumeister Kuno Riemann (Calbörde u. Hannover); Elise Gödicke u. Landwirth Fritz Dünhardt (Meitzendorf u. Calitz); Emilie Theilkuhl u. Ger.-Asst. Georg Theilkuhl (Blankenburg a. H. u. Hameln); Hedwig Eckolt u. Seminar-Hilfslehrer Hermann Hillger (Düsseldorf a. Rh. u. Osterburg i. A.); Minna Lucas u. cand. theol. Louis Rungwerth (Seehausen i. A. u. Osterburg i. A.); Clara Ernesti u. Dr. med. C. Sedlaczek (Leipzig u. Striegau).

Vermählt: Oberstlieut. Georg Mente und verw. Frau Johanna Schönwald geb. Schulz (Dessau); Hauptmann Kraft Freiherr v. Bodenhausen u. Ludovica v. Amelunxen (Mainz); Ger.-Assessor Dr. jur. Engel u. Marie v. Harlem (Waren u. Rostock); Diakonus Gustav Thiemt u. Clara Starck (Gützkow u. Gültz i. P.); James Alexander Freiherr Speck v. Sternburg u. Helene Kürsten (Lützschena u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Werneburg (Magdeburg); Hrn. Pastor Otto Redlich (Görbitsch N.-M.); Hrn. Pastor Frommhagen (Wittchkau bei Liebsgen); Hrn Landrath Adolf v. Rickisch-Rosenegk (Stargard i. P.); Hrn. Rittergutsbesitzer Rudolph Schulz (Moisengarten); Hrn. Lieut. v. Oertzen (Metz); Hrn. Dr. Felber (Dingelstedt); Hrn. Pastor Paul Heepe (Leinde bei Wolfenbüttel). — Eine Tochter: Hrn. Heinr. Georgii (Meiningen); Hrn. Hptm. Franz v. Poremsky (Gießen); Hrn. Pastor Dr. G. Hornburg (Detershagen); Hrn. Amtsrichter Glumm (Treffurt); Hrn. Regierungs-Assessor Dr. Nuhbaum (Eschwege).

Gestorben: Direktor der kgl. Preuß. Staatslotterie Karl Hellmuth Dammas (Berlin); Domänen-Erbpächter Karl Zangemeister (Wolkenroda); Frau Emilie Hahn geb. v. d. Elbern (Düsseldorf); Ob.-Lieut. z. D. Robert des Barres (Eisenach); Hauptmann a. D. Bernhard v. Arnim (Berlin); Rittergutsbes. Freiherr Heinrich v. Rheinbaben (Sauen b. Beeskow); General-Major z. D. Graf Ernst Schlippenbach (Heiligenkreuz i. Kroatien); Major a. D. Adolf v. Bülow (Bonn); Rittmstr. Hugo Schneider (Kolmar i. E.); Prem.-Lieut. a. D. Hugo v. Sänger (Polajewo); Rentier Hermann Hoppenrath (Stettin); Hrn. Regier.-Präsident Steinmann S. Werner (Gumbinnen); Frau Mary Hurry v. Scharfensberg geb. Tolms (Wannsfried); Hrn. v. Köller T. Eva (Offecken); Redakteur Richard Jüterbock (Berlin); Rentier Julius Heinrich (Berlin); Hrn. Dr. Norden T. Gretchen (Berlin); Frau verw. Regräthin Mathilde Leuden geb. Hein (Prenzlau); Frau Postinspektor Therese Nehmann geb. Langen (Magdeburg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850529031/fragment/page=0002